



**Solidarische
Landwirtschaft**
sich die Ernte teilen

Freihofbrief

Solawi - Neuigkeiten - Dezember 2016



Inhalt	
Editorial	3
Aktuelles aus dem Netzwerk	4
Einladung - Frühjahrstagung des Solawi-Netzwerks - 10.-12.2.2017 in Steyerberg	4
Aufruf zur „ Wir- haben- es- satt Demo“ und Solawi-Treffpunkt	5
Belebung der Solawi-Bildungs-AG.....	6
Jahresbericht und Mitgliederentwicklung des Netzwerks	7
Neue Solawis/neue Initiativen	12
58460-58579 Lüdenscheid Schalksmühle Halver Kierspe Meinerzhagen	12
58810-58849 Plettenberg Herscheid	12
60599 Frankfurt: Solawi Maingrün	12
6xxxx Frankfurt Nähe Rüsselheim	12
751xx Solawi Pforzheim	13
Land und Höfe für Solawi	13
1XXXX Hofstelle in Alleinlage mit viel Land in Brandenburg/ Mecklenburg gesucht .	13
635xx Gartenbaubetrieb zu vermieten	14
97318 Kitzingen: Gartenbaubetrieb sucht Nachfolge.....	14
Team sucht Hof für Solawi/Saatgutvermehrung – bundesweit.....	15
Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen	16
1XXXX MitstreiterInnen für Solawi-Hof und Gemeinschaftsgründung gesucht	16
2xxxx Große Solawi sucht Gärtner/in und Auszubildende/n	16
34516 Landwirtschaftlicher Betrieb sucht Landwirt/in (Person, Paar, Familie)	17
37249 Neu- Eichenberg: Wir suchen eine*n Solawi-Gärtner*in!	17
6xxxx Solawi in Frankfurt sucht erfahrene Bio-Gemüse Gärtner*Innen.....	18
74582 MitbewohnerInnen für kleines Hofprojekt gesucht	18
Praktikumsplatz gesucht	18
Suche SoLaWi-Praktikumsplatz für März/ April 2017 deutschlandweit	19
Hofstelle oder Betriebsgemeinschaft als Lebens- und Arbeitsort gesucht.....	19
Berichte/Wissenswertes	19
Umfrage zur Rolle sozialer Einrichtungen bei Solawi.....	19
Die Bedeutungsvielfalt der Abkürzung CSA	20
Solawi Gelsenkirchen in den Medien	20
Solidarity Exporting project to help Greek farmers	20
Programm zur Innovationsförderung.....	22
Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen!	22
Solawi-Termine/Veranstaltungen	23
„Wir haben es satt“- Demo und Solawi dabei – kommt mit Bannern und Plakaten..	23
Arbeitstreffen des Netzwerkrats in Berlin	24
! Frühjahrstagung 2017 des Solawi Netzwerks !.....	24
Lehrgang für solidarische Landwirtschaft 2017	24
Impressum mit Hinweis zum Freihofbrief	25
Hinweis zum Freihofbrief	25
Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft	26

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Nicht mehr lange und die Tage werden schon wieder länger. Die stillen Nächte stehen vor der Türe und die „Wiedergeburt des Lichts“. Im Außen ist es dunkel, die Augen sehen wenig – dafür sehen die Herzen im Innen umso klarer: Dinge kommen an die Oberfläche und werden sichtbar, die während der vielen Arbeit wenig Beachtung finden konnten – eine gute Zeit, um zurück zublicken und das gemeinsam Geschaffte zu würdigen. Alle haben ihr Bestes gegeben. Und auch eine gute Zeit, um Dinge in Ruhe zu klären, um möglichst unbeschwert ins gemeinsame neue Jahr gehen zu können.

Wir schauen auf ein reiches Jahr voller Ereignisse zurück und bedanken uns ganz herzlich bei Euch allen für euren unermüdlichen Einsatz, der das alles möglich gemacht hat und in die Zukunft trägt. Die Zusammenfassung unserer „Ernte“ findet ihr unter „Aktuelles aus dem Netzwerk“ inklusiver eines Diagramms, das unsere Mitgliederentwicklung veranschaulicht und durchaus vorzeigbar ist.

Wir hoffen, dass Ihr alle euch eine ruhige, besinnliche und erholsame Winterpause einrichten könnt, um – wie die Natur – eure Kräfte zu sammeln und zu regenerieren, bevor es im neuen Jahr mit voller Kraft voraus weiter geht. Denn ...

Das „Frühjahrestreffen“ steht schon wieder vor der Türe und Ihr könnt Euch bereits anmelden: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/netzwerktreffen/. Wir freuen uns darauf mit Euch neue Wege zu gehen, die Solawi mit sich bringt und genauer zu schauen, was das für uns alle in verschiedensten Bereichen bedeuten kann.

Zudem seid ihr herzlich eingeladen und aufgerufen im Januar zur Demo nach Berlin zu kommen und „Flagge zu zeigen“, so dass zu sehen ist, wie viele wir mittlerweile sind. Es wäre schön, wenn von jeder Solawi jemand kommen würde – sowohl zur Demo als auch zum Netzwerktreffen. Wir möchten euch anregen, diese Einladungen direkt an eure Mitglieder weiterzuleiten, möglicherweise zusammen mit den Weihnachtsgrüßen.

Außerdem wird nun die Solawi-Bildungs-AG lebendig. Was es hier alles für Möglichkeiten gibt, steht weiter unten im Freihofbrief. Darüber hinaus gibt es wieder neue Solawis/Initiativen und einige Anzeigen im Bereich Höfe, Land und Arbeit. Es wird um Informationen zur Rolle sozialer Einrichtungen im Zusammenhang mit Solawi gebeten sowie auf die – auch kritische – Bedeutungsvielfalt der Abkürzung CSA hingewiesen. Aus Griechenland kam die Bitte um solidarische Unterstützung der dortigen Bauern... uvm. ist in diesem Freihofbrief zu finden.

Wir wünschen Euch allen viel Freude beim Lesen, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

mit herzlichen Grüßen,

Katharina Kraiß und Christine Rüter

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Aktuelles aus dem Netzwerk

Diesen Monat haben uns beschäftigt:

- Die Vorbereitung der Frühjahrstagung: Ihr könnt Euch schon anmelden!
- Vorbereitung des Ratstreffens im Januar (vgl. Termine s.u.)
- Kooperationsanfragen und die Gründung einer AG, die sich in Zukunft mit solchen Fragen befassen soll
- Die kommunikative Positionierung und Fördermöglichkeiten von SoLaWi
- Die Demos in 2017: WHES + G20 Demo
- Die internen digitalen Arbeitsmöglichkeiten und -Bedingungen
- Ein Solawi-Buchprojekt
- Die Belebung der BildungsAG s.u.
- Fragen zum Thema internationaler Zusammenarbeit und solidarischem Handel
- Konkrete Solawi-Grenzfälle: zur Bearbeitung solcher Fragen steht auch die Gründung einer AG an
- Mitglieder, die geringe Beiträge zahlen, von uns aktuell solidarisch Mitgetragen werden und deren Mitgliedschaft wir dennoch wertschätzen. Dieses Thema soll auch nochmal allgemein angeschaut werden.
- Planungen für den SolawiBasiskurs 2017
- Ein weiteres FinanzAG Treffen
- Die Einberufung der Büro-AG zur genaueren Ausarbeitung der Stellenbeschreibung
- Und natürlich das Alltagsgeschäft mit vielen Anfragen, Beratung, Vereinsformalitäten, Buchhaltung und Abrechnungen, Forschungsanfragen,...
- Das Einläuten der Winterpause in den Büros: Zwischen den Jahren werden alle Büros in der Winterpause sein.

! Ihr könnt uns jeder Zeit gerne Fragen stellen. Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Einladung - Frühjahrstagung des Solawi-Netzwerks - 10.-12.2.2017 in Steyerberg

Schon steht das nächste Treffen vor der Tür: Wir laden Euch ganz herzlich ein zu unserer Frühjahrstagung - zu Austausch, Vielfalt und Vernetzung!

Frühjahrstagung des Netzwerk Solidarische Landwirtschaft
10. bis 12. Februar 2017 Lebensgarten Steyerberg

Neue Wege gehen-

Solidarische Landwirtschaft als Teil gesellschaftlicher Transformation

Solidarische Landwirtschaft stärkt die Hoffnung, dass Neues wirklich gestaltbar ist, in einer Zeit, in der die alten Rezepte für viele nicht mehr funktionieren. Mit Solawi entwickeln wir ganz konkret eine Alternative zum derzeitigen global-industriellen

Lebensmittelsystem. Das „Neue“ dabei kann Motivation und Herausforderung zu gleich sein. Wir lassen uns mitunter auf sehr Ungewohntes ein, zum Beispiel Biiterrunden, Freie Entnahme der Produkte, Transparenz der Kosten, Kommunikation in der Gruppe, Prosumenten-Denken, faire Löhne und Arbeitsbedingungen bei gleichzeitiger einkommensunabhängiger Teilnahme usw.

Solidarische Landwirtschaft zeigt sich in vielen Ausprägungen: Was bedeutet „solidarisch Handeln“ für jedes einzelne Projekt? Wo müssen wir alte Pfade im Denken und Handeln verlassen?

Bewusst zu erkennen, dass wir mit Solawi neue Wege gehen, kann uns helfen mit Schwierigkeiten im Solawi-Alltag gelassener umzugehen und kreativ zu werden. Der Austausch mit anderen Bewegungen, Organisationen und Menschen mit Fachexpertise kann uns unterstützen und ermutigen. Dafür wollen wir auf dieser Frühjahrstagung 2017 Raum bieten. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Mit kurzen Vorträgen und Workshopangeboten bewegen wir soziale, praktische und politische Aspekte rund um Solawi. Im Rahmen der Open-Space-Methode wird es zudem viel Zeit geben für Spontanes und Eure mitgebrachten Fragen und Austausch Anliegen.

Freitag wird es in der Großgruppe eine Auseinandersetzung mit dem Thema Solidarität - Solidarische Ökonomie geben. **Samstag** werden Kurzvorträge, Workshops und parallel Open Spaces stattfinden. Der Nachmittag bietet die Gelegenheit, Ideen und Projekte auf dem „Markt der Projekte“ vorzustellen. **Sonntag** ist Open Space-Tag. Am Samstagabend wollen wir zusammen feiern mit Musik und Tanz!

Das Netzwerktreffen ist besonders interessant für diejenigen, die bereits an einem Solidarhof teilhaben oder eine Solidarische Landwirtschaft gründen. Doch auch anderweitig an der Solidarischen Landwirtschaft Interessierte sind herzlich willkommen und werden bereichert abreisen. **Für Solawi-NeueinsteigerInnen gibt es die Möglichkeit, am Freitag vor Beginn des großen Treffens von 14-17.30h an einem Intensiv-Workshop zur Einführung teilzunehmen, der von Solawi-Beratern angeboten wird.**

Programmbeginn Freitag 18 Uhr (EinsteigerInnenworkshop 14 Uhr), Ende Sonntag 13.30 Uhr
Veranstaltungsort: Lebensgarten Steyerberg (www.lebensgarten.de)

Weitere Infos und **Anmeldung** unter www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/netzwerktreffen/

Dort findet Ihr auch **detaillierte Programminfos + Infos zu den Workshops ab Anfang Januar** sowie die **Berichte der letzten Tagungen**.

Aufruf zur „ Wir- haben- es- satt Demo“ und Solawi-Treffpunkt

Am 21. Januar 2017 haben wir die Möglichkeit uns zu sehen und gemeinsam gesehen zu werden!

Wir demonstrieren – Bäuerinnen und Bauern, LebensmittelhandwerkerInnen und kritische KonsumentInnen – zum siebten Mal gemeinsam für gesundes Essen, eine bäuerlich – ökologischere Landwirtschaft und fairen Handel. Im Jahr der Bundestagswahl wollen wir die Agrar- und Ernährungswende zum zentralen politischen Thema machen.

www.wir-haben-es-satt.de/start/aufruf/

Das Solawi-Netzwerk ist auch dabei und wir zeigen, dass es Alternativen gibt.

Treffpunkt: 11 Uhr : Leipziger Platz (Südseite) bei den Solawi-Fahnen.

Vorschlag: Schreibt den Namen Eurer Solawi auf ein Plakat und bringt es mit.

Wir organisieren einen Infostand bei der Schlusskundgebung am Brandenburger Tor. Dort könnt Ihr auch Eure Flyer auslegen.

Material zur Bewerbung der Demo in und um Eure Solawis könnt ihr kostenfrei bestellen, da das Netzwerk zu den Trägerorganisationen gehört. Genauere Informationen hierzu: [info\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info(at)solidarische-landwirtschaft.org)

Anreiseinfos:

- Tragt euch in die Mitfahrbörse (www.wir-haben-es-satt.de/start/anreise/mitfahrboerse/), damit euer Angebot oder Gesuch in der Karte und in die Liste aufgenommen wird. So fahrt ihr gemeinsam nach Berlin!
- Organisiere einen Bus. Du weißt, dass mehrere Menschen aus deiner Region zur Demonstration wollen? Dann fahrt doch gemeinsam im Bus! Einen Bus zu organisieren ist leichter als gedacht. Zur Unterstützung haben wir einen Busleitfaden erstellt. Bei Fragen wende dich einfach an Elisa Sichau unter 030/28482435 oder per E-Mail an [sichau\(at\)meine-landwirtschaft.de](mailto:sichau(at)meine-landwirtschaft.de).

Belegung der Solawi-Bildungs-AG

Jetzt kommt etwas Schwung rein! Auf der Netzwerktagung im Herbst gab es ein Treffen am Sonntagvormittag, bei dem einige Interessierte überlegt haben, wie die Bildungs-AG belebt werden kann und wir gemeinsam einen Fahrplan entwickeln können.

Die Beteiligten mit verschiedenen Hintergründen haben bereits mögliche Aufgaben und Aktivitäten der AG gesammelt und eine Telefonkonferenz vor der Frühjahrstagung ist in Planung.

Ideen sind zum Beispiel:

- Bündelung der Ressourcen und Erfahrungen
- Bildungsveranstaltungen gemeinsam durchführen
- Hilfestellung zur Entwicklung von Bildungsangeboten (z.B. durch Bereitstellen von Materialien auf der Website) bzw. Erstellung von Konzepten und Materialien für Workshops o.Ä., die jede Solawi selbstständig bei sich durchführen könnte
- Kontakt zu BNE-Netzwerken oder zur NUN (BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung; NUN= Partnerschaft norddeutscher Bundesländer zur Qualifizierung außerschulischer Bildungsangebote)
- Kontakt zu Baglob - www.baglob.de/ u.a. Bildungsnetzwerken, z.B. auch zum Netzwerk Handlungspädagogik <https://handlungspaedagogik.org/international-network/>
- Die Entwicklung eines Jahresprogramms mit Exkursionen, Feldtagen, Vorträgen, Seminaren etc., welches über das Netzwerk koordiniert wird
- Zusammenführung von Solawi-Bildungsangebot-Suchenden mit Bildungsanbietern
- Liste von Solawi-Ausbildungsbetrieben führen (es kommen immer wieder anfragen)
- Liste von Solawi-Betrieben, die aktiv weitere Bildung auf dem Hof betreiben (Übersicht: z.B. Pente und Tangsehl)
- Solawi als Thema in Ausbildungen einbringen (Landwirtschaftsausbildung, Lehrerausbildungen... , in der freien Ausbildung ist es schon viel Thema)

- Mitarbeit bei der Entwicklung eines CSA-Toolkits und CSA-Bildungs-Workshops im Rahmen eines Projekts von urgenci
- Jährlich einen kleinen Bericht für die Netzwerktagung und den Friehofbrief erstellen.
- Überarbeitung der Webseiten-Seite

Eine Emailadresse für die AG haben wir bereits eingerichtet. Wenn Ihr Interesse habt dabei zu sein oder Anregungen einzubringen, meldet Euch gerne: [bildung\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:bildung(at)solidarische-landwirtschaft.org)

Weitere Informationen findet Ihr hier (die Seite soll noch überarbeitet werden):

www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/arbeitsgruppen/bildung/

Jahresbericht und Mitgliederentwicklung des Netzwerks

(Auszug aus dem Jahresbericht des Netzwerks)

1. Begrüßung

Liebe Mitglieder des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft,

wieder ist es so weit, dass wir Euch die „Ernte“ unserer gemeinsamen Arbeit für die Solidarische Landwirtschaft in 2016 vorstellen und uns auch an dieser Stelle bei Euch für Eure finanzielle, tatkräftige und ideelle Unterstützung bedanken dürfen!!!

Wir haben in diesem Jahr erstmals mehr als 100 Solidarhöfe in Deutschland und noch mal so viele Initiativen stehen in den Startlöchern. Die Bewegung wächst und auch wir von der Netzwerk Organisation sind gewachsen: seit diesem Jahr gibt es drei Teilzeitstellen und eine Honorarkraft für die Buchhaltung. Im Folgenden stellen wir Euch vor, was in den verschiedenen Arbeitsbereichen passiert ist. Über die Entwicklung der Mitgliedschaften gibt die Graphik s.u. sehr gut Auskunft.

Wir freuen uns sehr, und sind auch ein bisschen stolz, dass wir in 2017 die Kernaufgaben* des Netzwerks das erste Mal vollständig aus eigenen Mitteln leisten können. Dies ist zum überwiegenden Teil den vielen neuen Höfe- Mitgliedschaften zu verdanken. Das ist ein Punkt zum Feiern und zeigt, dass wir den Kinderschuhen entwachsen sind.

Neben den Kernaufgaben, gibt es allerdings wenig Spielraum im Haushalt 2017, z.B. für die Weiterentwicklung der Homepage, Sachkosten- und Reisekosten, sowie Werbemittel und für das Verfolgen einzelner Schwerpunkte. Für 2017 konnten wir dafür bisher leider keine weiteren Zusagen für Fördermittel erhalten. Für 2017/18 ist ein größerer Antrag gestellt. Eine Rückmeldung dazu gibt es allerdings erst Ende Dezember.

Der Haushalt für 2017 ist auf Grund dessen knapp gestrickt. Für die finanzielle Absicherung der Netzwerkarbeit ist es weiterhin wichtig, neue Mitglieder für unser Netzwerk zu begeistern. Wir freuen uns, wenn ihr uns dabei unterstützt. Auch Eure Ideen zu Fördermöglichkeiten und zur Spendenakquise helfen weiter!

Nun, aber viel Spaß beim Lesen und alles Gute für Eure Arbeit auf den verschiedenen Feldern der Solidarischen Landwirtschaft.

Stephanie Wild

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

2. Tätigkeiten im Netzwerk in 2016

Berichte aus den Büros

Erreichbarkeit für allgemeine Anfragen & Informationen

- Bearbeitung von Anfragen per Email und Telefon

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Homepage und Unterstützung der Webredaktion
- Pressearbeit: Artikel, Interviews und Fotos für mehrere Zeitungen und Zeitschriften
- Öffentlichkeitsarbeit durch Infostände, Materialbereitstellung und Teilnahme an Veranstaltungen u.a. bei WHS- Demo Berlin, Grüne Woche, SSE Forum in Brüssel, Bioland- Empfang, Tag der Offenen Tür beim BMZ in Berlin, TTIP Demos, Wandelwoche Hamburg
- Koordination und Weitergabe von Info- und Werbematerialien
- Teilnahme am NACENT- Forschungs-Projekt
- Unterstützung der Pferdetour (<http://pferdetour2016.de/>)

Mitgliedergewinnung und Kommunikation

- u.a. Rundschreiben an Mitglieder, Vorstellung des Netzwerks bei Nicht-Mitglieder-Höfe und -Initiativen, Mitgliederkampagne 2016
- Info-Mail an Nicht- Mitglieder und persönliche Kontaktaufnahme

Fundraising & Finanzen

- 4 kleine Anträge für 2016/17 und 1 großer Förderantrag für 17/18
- Organisation und Durchführung des Arbeitstreffens der FinanzAG
- Übersichten erstellen und Kommunizieren

Newsletter „Freihofbrief“

- Redaktion des monatlichen Rundbriefes

Netzwerkorganisation

- Telefonkonferenzen vor- und nachbereiten,
- Mitgliederverteiler (Moderation)
- Koordination der AGs: Forschung, Regionalgruppenentwicklung, Struktur (und Transparenz), Bildung, International und IT
- Ratsarbeitstreffen: Organisation und inhaltliche Vorbereitung und Aufarbeitung
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Herbst- und Frühjahrstagung
- Vereinsverwaltung und Organisation sowie inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Mitgliederversammlung des e.V.
- Praktikumsbetreuung (2 Praktikantinnen in diesem Jahr)
- Büroorganisation, u.a. Archivierung wichtiger Dokumente

Fortbildung

- Organisation und Durchführung eines Solawi- Basis-Kurses in Tangsehl

Beratungskoordination

- Konzeptarbeit zu Selbstverständnis und Form der Zusammenarbeit inkl. Kriterien zu Mitarbeit und Leitbild im Arbeitskreis Beratung für BeraterInnen im Netzwerk
- Telefonische Erstberatung
- Information zur Beratungskoordination und Beratung auf der Homepage

- Initiativen- und Hofbegleitung nach Erstkontakt
- Begleitung wissenschaftlicher Arbeiten mit Bezug zu Beratung
- Kontakt mit anderen Beratungsstrukturen/- Einrichtungen, Ausloten von Kooperationsmöglichkeiten
- Datensammlung zu Solawi-Höfen, u.a. als Beispiele für neue Solawis
- Aufbau einer dezentralen Struktur der Informationssammlung für die Beratenden
- Begleitung der Solawi Schinkeler Höfe als Modellprojekt für Kooperations-Solawis
- Kontaktliste externe Beratung
- Begleitung neuer Beratender für das Netzwerk Solawi
- Begleitung der AG Vollversorgung

Verwaltung und Buchhaltung

- Buchhaltung und Mitgliederdatenbank führen
- Zahlen aufbereiten und kommunizieren
- Rechnungswesen

Berichte aus den Arbeitsgruppen (AGs)

Webcrew

- gute Ideen und Vorhaben gibt und gab es für
 - Internet und Programm des Netzwerks
 - internetseitige Arbeit für SoLaWi
 - Verwaltungsprogramm für SoLaWi
- 2 Hackatons wurden veranstaltet
- von Seite der SoLaWis kommen relativ wenige anfragen; Fragebogenauswertung hat aber gezeigt, dass viele Anwendungen über Apps bzw. Smartphone laufen sollen
- Zusammenarbeit mit einer Software-Firma aus Kassel und einer Firma aus der Schweiz hat gut geklappt: eine SoLaWi-App ist im Entstehungsprozess
Es steht weiter an zu klären: Kooperation mit dem Rat; Wie können wir die Rückkopplung zwischen der Webcrew und dem Netzwerk gewährleisten? Wie kann eine zuverlässige Zusammenarbeit erfolgen?
- Wunsch besteht mit freier Software zu arbeiten.
- Viele Listungen sind ehrenamtlich schwer umzusetzen, finanzielle Mittel müssten eingeworben werden

AG Beratung

- Ein Leitbild wurde ausformuliert
- Die Beratung ist stark nachgefragt
- Wichtig wäre eine Prozessbegleitung v.a. für SoLaWis in der Anfangsphase

AG Bildung

- Vortrag und Diskussion zu Solidarischer Landwirtschaft im Rahmen der GoFair-Nachhaltigkeitswoche in Nordhausen
- 3-stündiger Workshop „Solidarische Landwirtschaft – anders arbeiten!?“ im Rahmen der 23. Witzenhäuser Konferenz zum Thema „Frohes Schaffen!? – Arbeit in der Landwirtschaft“

- Das jährliche Solawi-Seminar an der Uni Witzenhausen im Sommersemester
- Der jährliche Solawi Basis-Kurs auf Hof Tangsehl. Es besteht auf Grund der Nachfrage die Überlegung im nächsten Jahr evtl. 2 Basis-Kurse anzubieten.
- Fertigstellung des aid-Heftes zu Solawi
- Vernetzung mit der Solawi-Kooperationsstelle Schweiz bezüglich Solawi-Seminaren, gegenseitige Teilnahme in 2016/2017 ist angedacht
- Die Agrarkoordination finanziert im Jugendbildungsprojekt „biopoli“ Bildungsangebote zu globalen Agrarthemen an Schulen, Universitäten und bei FÖJ-Gruppen. Hier besteht der Wunsch, hier als Referent verstärkt das Thema Solawi einbringen
- Belebung der Bildungs AG s.o. hat statt gefunden

Die Arbeit fand ehrenamtlich oder selbstfinanziert statt.

AG Forschung

- hat sich dieses Jahr neu aufgestellt und sich einen Überblick über den Stand der Dinge verschafft. Es finden nun alle 2-3 Monate Telefonkonferenzen statt.
- Die verfügbaren Kapazitäten in der AG reichen im Augenblick nur dafür die Tabellen aktuell zu halten und in kleinen Schritten an den Zielen zu arbeiten.
- Aktuell werden die Themenvorschläge überarbeitet und ein Hinweisblatt für die Erstellung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten erstellt. Außerdem wird die Forschungsseite auf der Homepage überdacht.
- mind. 20 weitere studentische Abschlussarbeiten sind in Planung, u.a. z.B. zu Fragen der Kooperation, Planungsgrundlagen für Vollversorgungs-Solawis, Zugang zu Land und Solawi-Umstellung. Die Anfrage nehmen zu.
- Klaus nimmt für uns am Forschungsprojekt der Uni Bern teil: Die Bedeutung der Solidarökonomie für die Entwicklung des ökologischen Landbaus in Europa früher und heute.
- Petra und Stephanie sind für uns beim NASCENT-Projekt dabei: Neue Chancen für eine nachhaltige Ernährungswirtschaft durch transformative Wirtschaftsformen

Zusammenarbeit mit anderen NGOs

- TTIP- Demo: Die kontinuierlich Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen hat dem Netzwerk 3 Redeplätze gebracht, Zusammenarbeit mit anderen wichtigen NGOs hat gut geklappt (sehr professionell); das Netzwerk ist in diesen Kreisen nun bekannter
- Wir haben es satt- Demo und Kongress: Zusammenarbeit war etwas schwieriger als bei TTIP (aufgrund des finanziellen Beitrags); im nächsten Jahr könnte es einen Redebeitrag für das Netzwerk geben
- für Beide Demos: Die Netzwerk- Teilnahme wurden bisher durch zweckgebundene Spenden ermöglicht; es ist noch nicht sicher, ob diese Finanzierung auch in den nächsten Jahren möglich ist. Wunsch nach Solawi- T-Shirts- für Demo-TeilnehmerInnen

3. Finanzbericht

Nach der vorläufigen Aufstellung der Ein- und Ausgaben für 2016, sowie den noch zu erwartenden Vorgängen, erwarten wir einen ausgeglichenen Haushalt. Bei den meisten Posten entsprach die Planung den tatsächlichen Ein- und Ausgaben. Abweichungen gab es bei den erwarteten Einnahmen durch Materialverkauf und Einwerbung von Fördermitteln. Ausglichen werden konnte dies Großteils durch den Anstieg der Mitgliedsbeiträge, hauptsächlich durch die neuen Mitgliedshöfe. Bei dem Anstieg der Einzelmitgliedschaften blieb das Wachstum unterhalb der Erwartung. Erfreulich sind die Mehreinnahmen durch Spenden.

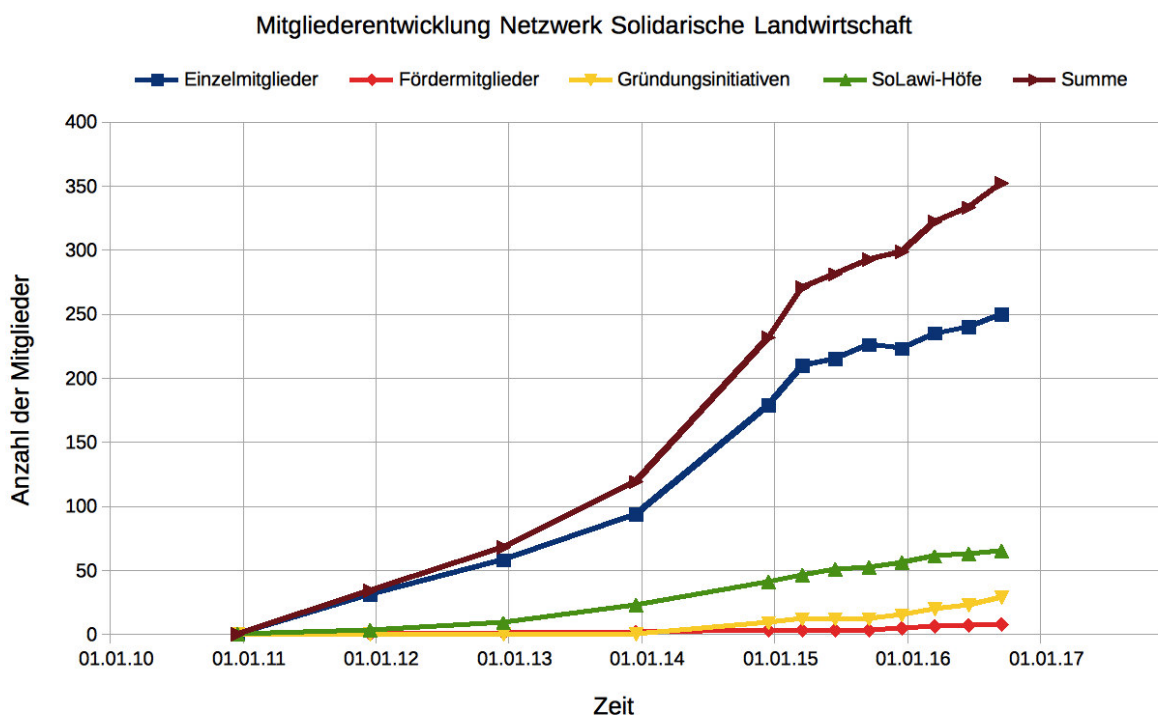
Ausblick auf den Haushalt 2017: Die Förderung für die Beratungskoordination wird Ende 2016 auslaufen. Der Haushaltsplan 2017 wurde unter der Prämisse erstellt, trotzdem alle 3 Anstellungsverhältnisse zu erhalten. Darauf wird der überwiegende Teil des Haushaltes verwendet werden. Wir können dadurch den jetzigen Tätigkeitsumfang erhalten, aber keine neuen Projekte realisieren bzw. bestimmte Schwerpunkte vertiefen. Bei den Mitgliedsbeiträgen rechnen wir mit einer Zunahme von Einzelpersonen mit 2000€ eher moderat bei den Höfen sehen wir noch Spielraum von 5000€.

Die Veranstaltungen sind selbsttragend kalkuliert. Für die Realisierung einzelner Projekte, werden wir vermehrt auf Spenden bzw. passende Fördermöglichkeiten angewiesen sein.

(für genauere Informationen: [info\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info@solidarische-landwirtschaft.org))

4. Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Zahl der Mitglieder wächst seit Gründung des Netzwerks 2011 kontinuierlich. Im Vergleich zum Vorjahr sind 2016 34 neue Einzelmitglieder und 9 neue Höfe dazugekommen. Mit den 8 Fördermitgliedern und 29 Initiativen unterstützen jetzt 352 Mitglieder das Netzwerk finanziell.



Neue Solawis/neue Initiativen

58460-58579 Lüdenscheid Schalksmühle Halver Kierspe Meinerzhagen

Hallo, wir suchen Interessierte zur Gründung einer SOLAWIE (Solidarischen Landwirtschaft). Interessierte möchten sich bitte bei uns melden.

Dipl. Ing. öko.Landbau Sebastian & Kerstin

Gruene-Vielfalt / Ebbegarten, Gärtnerhof Kiesbert 8, 58849 Herscheid
ebbegarten(at)gmail.com; Tel.: 02357 1792437, Mobil: 01636326819

58810-58849 Plettenberg Herscheid

Hallo, wir suchen Interessierte zur Gründung einer SOLAWIE (Solidarischen Landwirtschaft). Interessierte möchten sich bitte bei uns melden.

Dipl. Ing. öko.Landbau Sebastian & Kerstin

Kontakt: Gruene-Vielfalt / Ebbegarten, Gärtnerhof Kiesbert 8, 58849 Herscheid
ebbegarten(at)gmail.com; Tel.: 02357 1792437, Mobil: 01636326819

60599 Frankfurt: Solawi Maingrün

Nun ist fast ein Jahr ins Land gegangen, in dem ich mich dem Projekt Solawi weiter genähert habe. Wir werden im Januar 2017 mit unserer ersten Bierrunde starten und wollen dann ab April unsere Mitglieder mit Gemüse versorgen.

Bioland Gemüse Betrieb im Stadtteil Frankfurt Oberrad,

Kontakt: [solawi-maingruen\(at\)gmx.de](mailto:solawi-maingruen(at)gmx.de) , www.solawi-maingruen.de

6xxxx Frankfurt Nähe Rüsselheim

Die bio-vegane Solawi Frankfurt wird ab 2018 in der Nähe von Rüsselheim eine Bioland-Gärtnerei pachten. Es ist geplant eine breite Palette an regionalem Bio-Obst- und Gemüsesorten anzubauen und zwar in enger Abstimmung mit den Mitgliedern der Solawi sowie dem Gärtnerenteam. Auch ist der Anbau von Getreidesorten angedacht. Beim Anbau werden die Prinzipien der bio-vegane Landwirtschaft beachtet, ein bisher einmaliges Angebot im Rhein-Main-Gebiet für die wachsende Anzahl an Veganern*innen. Natürlich sind aber alle Menschen herzlich eingeladen Mitglied in der Solawi zu werden.

Da die Solawi noch in Entstehung ist, können sich Mitglieder sehr vielseitig einbringen. Wir suchen:

- erfahrene Bio-Gemüse Gärtner*innen, gerne mit ersten Erfahrungen im bio-vegane Landbau (verschiedene Arbeitszeitmodelle sind möglich)
- Vereinsmitglieder, die ab 2018 einen Ernte-Anteil beziehen wollen und gerne auch...
- sich in Rahmen von Feld-Einsätzen einbringen wollen,
- sich mit Obstbaumschnitt auskennen,
- bei der Instandhaltung/Reparatur vom Maschinenpark und
- bei der Instandhaltung/Reparatur des Hofes mithelfen können.
- aktive Unterstützer*innen in den Arbeitskreisen des Vereins (Mitgliederverwaltung,

Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media, Homepagebetreuung, Finanzen, Verteilung/Depots, Kommunikation mit öffentlichen Stellen)

Meldet Euch gerne bei uns: [info\(at\)biovegane-solawi-frankfurt.de](mailto:info(at)biovegane-solawi-frankfurt.de), besucht unserer Homepage für weitere Informationen: biovegane-solawi-frankfurt.de oder unsere Facebook-Seite: www.facebook.com/bioveganeSolawiFrankfurt/

751xx Solawi Pforzheim

Die Initiative Solawi Pforzheim ist in Kooperation mit der DEMETER Gärtnerei am Auenhof in Bauschlott erfolgreich durch die 1.Bieterrunde aus dem Gründungsstatus herausgewachsen und wird im Januar 2017 mit ca. 70 Anteilen an den Start gehen.

Wir freuen uns sehr darüber, nun als bestehende Solawi registriert zu sein.

Unser Kontakt für weitere InteressentInnen: www.solawi-pforzheim.de, [boeschler\(at\)web.de](mailto:boeschler(at)web.de)

! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/

Aktuell sind 120 Solawi-Höfe und 105 Solawi-Initiativen auf der Webseite.

Land und Höfe für Solawi

1XXXX Hofstelle in Alleinlage mit viel Land in Brandenburg/ Mecklenburg gesucht

Der Solawi-Hof Wilde Gärtnerei will umziehen und sucht dabei eine Hofstelle in Alleinlage mit bis zu 50 ha Land für die Erweiterung des Hofes und für die Gründung einer Lebensgemeinschaft.

Gesucht wird in erster Linie ein alter Gutshof oder ein größeres Gehöft in Alleinlage und mit Charakter, mit mindestens 40 ha Acker- und Grünland und 5 ha Wald, in einer landwirtschaftlich geprägten Gegend, bevorzugt im 100 km Umkreis von Berlin. Wir können mehrere nebeneinander liegende Grundstücke erwerben und besiedeln oder einen existierenden Betrieb übernehmen. Die vorhandenen Bauten sollen entweder alte Bausubstanz bereit für eine Sanierung oder bereits ökologisch saniert sein oder neue Naturbauten sein; landwirtschaftliche Infrastrukturen sind von Vorteil, wir können auch vieles neu bauen.

Unsere Vision ist ein radikaler Selbstversorger-Ökodorf mit einem spirituellen Standbein: ein Hoforganismus und eine Lebensgemeinschaft von 30-60 Menschen, die sich modellartig selbst versorgt, in möglichst geschlossenen Kreisläufen wirtschaftet und ein wesensgemäßes, ganzheitliches Zusammenleben von Menschen von jedem Alter ermöglicht; mit Liebe als leitender innerer Haltung und Selbstversorgung im weiten Sinne als leitender Praxis. Das Konzept sieht viele selbstständig und vor Ort ausgeübte Berufe vor, mit

gleichzeitig intensivem Zusammenleben in kommuneähnlicher Struktur und Enge. Das Projekt soll offen für ein buntes bewusstes Publikum in Form eines Lernzentrums für Selbstversorgung, Spiritualität & Yoga stehen.

Auch suchen wir unbedingt weitere Menschen, die an die Idee glauben, bald aktiv werden können und positive Umsetzungskraft haben. Besonders gefragt werden Menschen mit handwerklichen, praxisbezogenen Begabungen und Interessen, Tischler, Schreiner, Bäcker, Leimbauer, Schneider, Mechaniker, Töpfer, Köche, Gärtner, Hebammen, usw. Die nächsten Treffen zur Gemeinschaftsbildung und Projektplanung auch für Neu-Interessierte 18.12.2016, 29.1.2017, 26.2.2017 und 2.4.2017. Weitere Details und Neuigkeiten auf unserer Webseite!

Telefon: Sanna 0176 41870488, Roberto 0176 34110628, Email: wildegartnerei(at)posteo.de

Mehr Informationen: <http://wildegartnerei.blogspot.de/p/hof-vision.html>

635xx Gartenbaubetrieb zu vermieten

Ich hätte einen renovierten Gartenbaubetrieb mit 1,7ha unter Glas, der teilweise Pflanztische à 9qm hat oder Bereiche im Folientunnel zu vermieten. Die Heizung erfolgt per subventionierter Holzackschnitzelanlage, d.h. keine 8-10 Cent/pro kwh, sondern 5-6 Cent je nach Verbrauch. Anfahrt o.ä. ist kein Problem und liegt zwischen Hanau und Seligenstadt (PLZ 635xx). Anfahrt per Auto, LKW und ÖPNV kein Problem (Haltestelle ist 5-10min Fußweg entfernt).

Es sind also günstige und ökologisch erzeugte Produkte möglich, aber wir möchten die Anlage nicht komplett selbst bewirtschaften, sondern wollen - wenn möglich - verschiedene Betriebe dort anbauen lassen. Felder sind direkt angrenzend vorhanden und ich kümmere mich bereits um eine mögliche Pacht der Felder.

Kontakt: Torben Wenzel, [torben.wenzel\(at\)gmail.com](mailto:torben.wenzel(at)gmail.com)

97318 Kitzingen: Gartenbaubetrieb sucht Nachfolge

Im Jahr 2018 würde ich gerne in Rente gehen habe aber für den Gartenbaubetrieb keinen Nachfolger. Aus diesem Grund bin ich sehr an der Solidarischen Landwirtschaft interessiert.

Dieses Interesse wurde auch schon bei derzeitigen Einzelhandelskunden und Endverbrauchern bekannt gemacht. Allerdings noch wenig Resonanz erhalten.

Es ist noch einige Tage hin, doch es ist ja auch viel im Vorfeld zu regeln.

Momentan bewirtschafte ich ca.5 ha ökologisch anerkannte Fläche ohne Verbandszugehörigkeit. Von diesen 5 ha sind 0,5 ha Glashaushäuser, wobei 0,32 ha Pacht Häuser sind, die möglicherweise bis dahin nicht mehr zur Verfügung stehen. Aus der Freilandfläche sind etwa die Hälfte zugepachtete Flächen, die bis auf weiteres zur Verfügung stehen. Ich erhalte diese Gärtnerei zurzeit mit einem langjährigem Mitarbeiter und 2-3 Saisonkräften.

Durch den Vertrieb unserer Erzeugnisse an Küchen und Naturkostläden hat sich ein regionaler Großhandel mit Gemüse, Obst und weiteren Frischeprodukten entwickelt. 1986 begann ich neben dem elterlich konventionell geführten Betrieb auf Pachtflächen mit der Umstellung.

Der elterliche Betrieb wurde seit der Übernahme durch mich 1990 in ökologischer Wirtschaftsweise nach den Naturlandrichtlinien bebaut und seit 2002 aus Kostengründen von mir ohne Verbandszugehörigkeit weiter geführt.

Der Abhofverkauf hat sich zu einem Naturkostfachhandel erweitert, den meine Frau und meine Tochter sowie zwei weitere Aushilfskräfte bedienen. Diesen Naturkostladen wird künftig meine Tochter abgetrennt von der Gärtnerei betreiben.

Sehr gerne würde ich mit der solidarischen Landwirtschaft zusammenarbeiten um Ideen und Unterstützung zu erhalten.

Weitere Informationen können unter www.biogahr.de eingesehen werden.

Erich Gahr, Mainbernheimer Str.66, 97318 Kitzingen, [info\(at\)biogahr.de](mailto:info(at)biogahr.de)

Team sucht Hof für Solawi/Saatgutvermehrung – bundesweit

Wir sind eine Gruppe junger Menschen, bestehend aus 5 Erwachsenen (zwischen 30 und 36 Jahren) und 2 Kindern. Wir suchen einen landwirtschaftlichen Betrieb, den wir als Gemeinschaft ökologisch bewirtschaften können.

Gesucht wird ein vielfältiger Hof als Lebensort, auf dem der Gemüsebau (z.B. in Form einer SoLawi), sowie die Saatgutvermehrung und Züchtung von Gemüse einen Schwerpunkt bilden. Hierfür ist eine Mindestgröße von etwa 5 Hektar Ackerland wünschenswert. Des Weiteren würden wir das Vorhandensein von Grünland und Wald begrüßen. Je nach Gegebenheiten und Möglichkeiten, die der potenzielle Hof bietet, sind weitere Tätigkeiten wie Seminarbetrieb, Bildungsarbeit, Bewirtung, kulturelle Veranstaltungen, Imkerei und Tierhaltung im kleinen Maßstab für uns denkbar.

Im Bereich der Landwirtschaft bringen wir fundierte Kenntnisse und Kompetenzen mit. So haben vier von uns Ökologische Landwirtschaft (B.Sc./M.Sc.) in Witzenhausen studiert, zwei von uns haben zudem eine landwirtschaftliche Ausbildung absolviert. Eine weitere Person besitzt eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung.

Wir haben langjährige Erfahrungen im Gemüsebau, der Saatgutvermehrung- und Züchtung und der Arbeit mit Tieren. Zudem bringen wir vertiefte Kenntnisse zur biologisch-dynamischen Landwirtschaft, zur solidarischen Landwirtschaft sowie der Züchtung von Gemüsesorten (berufsbegleitende Ausbildung bei Kultursaat e.V.) mit. Zusätzliche Qualifikationen haben wir in den Bereichen Bildungsarbeit, Projekt-Management, Gastronomie, Milchverarbeitung und therapeutisches Arbeiten.

Als Formen der Übergabe sind für uns verschiedene Modelle denkbar.

Wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Kontakt: [taschenmacher\(at\)posteo.de](mailto:taschenmacher(at)posteo.de)

Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen

1XXXX MitstreiterInnen für Solawi-Hof und Gemeinschaftsgründung gesucht

Der Solawi-Hof Wilde Gärtnerei zieht aus dem Berliner Umland ins echte Brandenburg um und sucht dabei MitstreiterInnen sowohl für die Erweiterung des Hofes als auch für die Gründung einer Gemeinschaft.

Unsere Vision: ein Hoforganismus und eine Lebensgemeinschaft von 30-60 Menschen, die sich modellartig selbst versorgt, in möglichst geschlossenen Kreisläufen wirtschaftet und ein wesensgemäßes, ganzheitliches Zusammenleben von Menschen von jedem Alter ermöglicht; mit Liebe als leitender innerer Haltung und Selbstversorgung im weiten Sinne als leitender Praxis. Das Konzept sieht viele selbstständig und vor Ort ausgeübte Berufe vor, mit gleichzeitig intensivem Zusammenleben in kommuneähnlicher Struktur und Enge. Das Projekt soll offen für ein buntes bewusstes Publikum in Form eines Lernzentrums für Selbstversorgung und Spiritualität stehen.

Wir suchen weitere Menschen, die an die Idee glauben, bald aktiv werden können und positive Umsetzungskraft haben. Besonders gefragt werden Menschen mit handwerklichen Begabungen und Interessen, Tischler, Schreiner, Bäcker, Lehmbauer, Schneider, Mechaniker, Töpfer, Köche, Gärtner, wobei wir in erster Linie Menschen suchen, die viel Mut und eine brennende Motivation haben, Sachen zu lernen und zu realisieren.

Die nächsten Treffen zur Gemeinschaftsbildung und Projektplanung auch für Neu-Interessierte 18.12.2016, 29.1.2017, 26.2.2017 und 2.4.2017. Weitere Details und Neuigkeiten auf unserer Webseite!

Kontakt: Sanna 0176 41870488, Roberto 0176 34110628

Email: wildegartnerei(at)posteo.de , <http://wildegartnerei.blogspot.de/p/hof-vision.html>
Wilde Gärtnerei | Landbau & Selbstversorgung | Lernort & Begegnungsstätte
Bernauer Straße 6 | 16321 Rüdnitz

2xxxx Große Solawi sucht Gärtner/in und Auszubildende/n

Die Gärtnerei des Kattendorfer Hofes bewirtschaftet 6,5ha Freiland und 1400 qm unter Folie. Vermarktet wird über die Solawi und 4 eigene Hofläden.

Wir suchen eine/n Gärtner/in für unser Gemüseteam.

Wir bieten einen vielseitigen Arbeitsplatz und die Möglichkeit Erfahrungen in Solawi und bio – dyn. Anbau zu sammeln.

Wir wünschen uns kompetente Anleitung unserer Auszubildenden und Praktikanten.

Desweiteren suchen wir noch eine/n Auszubildende/n der freien Ausbildung Nord, Ost oder NRW gerne 2. oder 3. Lehrjahr.

Bewerbungen bitte an: Kristof Kühl, email: kristofkuehl@kattendorfer-hof.de

34516 Landwirtschaftlicher Betrieb sucht Landwirt/in (Person, Paar, Familie)

Suche: Landwirt/in (Person, Paar, Familie), die mit uns den Betrieb übernehmen möchte

Der Betrieb umfasst 20 ha (davon 6 ha Ackerland und 14 ha Grünland) und liegt am Nationalpark Kellerwald-Edersee. Auf den Wiesen leben derzeit 7 Rinder der Rasse Rotes Höhenvieh. Bis vor 3 Jahren wurden die Kühe gemolken.

Nun ist es an der Zeit neue Wege zu gehen. Der Betriebsinhaber möchte den Betrieb gerne in eine Stiftung überführen. Der Dreiseithof mit seinem idyllischen Bauernhofcharakter liegt im Tourismusgebiet Edersee, neben dem Nationalpark Kellerwald, auf 400 Höhenmeter.

Derzeitige Ideen/Planung:

- Ausbau von Wohnraum und Ferienwohnungen
- Vermarktung über CSA/Solawi von Milchprodukten und Fleisch

Zukunftsrichtung:

- etablieren von Ferienfreizeiten für Kinder (<https://handlungspaedagogik.org/>)

Die Gemeinschaft besteht derzeit aus dem Betriebsinhaber (möchte Altenteiler werden), seiner Freundin, mir (Waldorferzieherin, Freie Demeter Ausbildung, Studium der ökologischen Agrarwissenschaften) und meinem neunjährigen Kind.

Ich suche nach einer/m ausgebildeten Landwirt/in die/der Freude und Mut zur Umgestaltung des Betriebes und Interesse an der Gemeinschaftsbildung hat. Arbeitsbereich für den/die Landwirt/in: Ackerbau- und Grünlandbewirtschaftung, Jungtierbetreuung (Rinder)

Gefragte Fähigkeiten: technisches Geschick, Maschinenkenntnisse, Humor,... Der Einstieg in den Hofübergabeprozess ist jederzeit möglich. Die Übernahme ist für frühestens im Sommer 2017 geplant.

Ich freue mich auf Eure Mails! Lena, [bauernhofgruendung\(at\)posteo.de](mailto:bauernhofgruendung(at)posteo.de)

37249 Neu- Eichenberg: Wir suchen eine*n Solawi-Gärtner*in!

Wir, die Gärtner*innen des Gemüse-Kollektivs Dorfgarten - Solidarische Landwirtschaft Hebenshausen, suchen eine*n Gärtner*in für unser 5-köpfiges Team in der neuen Saison ab Februar/März 2017. Du solltest Erfahrungen im Gemüsebau und Freude an der Arbeit mit Menschen, gerne auch Interesse an Maschinen sowie Begeisterung für das Konzept SoLawi mitbringen.

Wir bieten gleichberechtigtes Arbeiten und gemeinsame Entscheidungsfindung in Plenum und auf dem Acker, eine Anstellung mit Sozialversicherung bei einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 20 bis 30 Stunden.

Da unsere SoLawi nun seit vier Jahren besteht, haben wir bereits einen relativ verlässlichen Mitglieder-Stamm und Erfahrung auf dem Gebiet Gemüsebau, Teamarbeit und Netzwerken, wollen jedoch auch das Konzept SoLawi und die Gärtnerei weiterhin fortentwickeln. Wir sind daher auf der Suche nach einem Menschen, der sich auch die längerfristige Perspektive im Kollektiv, in der Gärtnerei und der Solidarischen Landwirtschaft vorstellen könnte.

Weitere Infos über uns findet ihr unter www.dorfgarten.org.

Wenn Ihr Interesse habt, schreibt uns bitte eine kurze Mail mit euren Vorstellungen und eurer Motivation an [kontakt\(at\)dorfgarten.org](mailto:kontakt(at)dorfgarten.org). Wir freuen uns auf eure Mails!

6xxxx Solawi in Frankfurt sucht erfahrene Bio-Gemüse Gärtner*Innen...

Die bio-vegane Solawi Frankfurt wird ab 2018 in der Nähe von Rüsselsheim eine Bioland-Gärtnerei pachten. Es ist geplant eine breite Palette an regionalem Bio-Obst- und Gemüsesorten anzubauen und zwar in enger Abstimmung mit den Mitgliedern der Solawi sowie dem Gärtner*enteam. Auch ist der Anbau von Getreidesorten angedacht. Beim Anbau werden die Prinzipien der bio-vegane Landwirtschaft beachtet, ein bisher einmaliges Angebot im Rhein-Main-Gebiet für die wachsende Anzahl an Veganern*innen. Natürlich sind aber alle Menschen herzlich eingeladen Mitglied in der Solawi zu werden.

Da die Solawi noch in Entstehung ist, können sich Mitglieder sehr vielseitig einbringen. Wir suchen:

- erfahrene Bio-Gemüse Gärtner*innen, gerne mit ersten Erfahrungen im bio-vegane Landbau (verschiedene Arbeitszeitmodelle sind möglich)
- Vereinsmitglieder, die ab 2018 einen Ernte-Anteil beziehen wollen und gerne auch...
- sich in Rahmen von Feld-Einsätzen einbringen wollen,
- sich mit Obstbaumschnitt auskennen,
- bei der Instandhaltung/Reparatur vom Maschinenpark und
- bei der Instandhaltung/Reparatur des Hofes mithelfen können.
- aktive Unterstützer*innen in den Arbeitskreisen des Vereins (Mitgliederverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media, Homepagebetreuung, Finanzen, Verteilung/Depots, Kommunikation mit öffentlichen Stellen)

Meldet Euch gerne bei uns: [info\(at\)biovegane-solawi-frankfurt.de](mailto:info(at)biovegane-solawi-frankfurt.de), besucht unserer Homepage für weitere Informationen: biovegane-solawi-frankfurt.de oder unsere Facebook-Seite: www.facebook.com/bioveganeSolawiFrankfurt/

74582 MitbewohnerInnen für kleines Hofprojekt gesucht

Auf unserem Selbstversorgerhof mit großem Garten, Schafen, 2 Kühen, Ziegen, Geflügel und Werkstätten wird ab Anfang Februar unsere kleine Wohnung unterm Dach frei. Wir sind 5 Große und 8 Kleine, die auf dem ehemaligen Gutshof (Kupferhof) inmitten der Natur (30 km n SHA) zusammen leben. Und würden uns freuen noch ein bis drei (?) schöne Menschen mit dabei zu haben!

Kontakt: Kathi Jüttner, [kathijuettner\(at\)yahoo.de](mailto:kathijuettner(at)yahoo.de)

Praktikumsplatz gesucht

Hallo, mein Name ist Lea Mitgös. Als Vorbereitung auf mein Landwirtschaftsstudium suche ich einen Betrieb, wo ich ein Jahr lang ein Praktikum machen könnte um den Richtigen Einblick in die Landwirtschaft zu bekommen. Da es mir sehr wichtig ist nachhaltig und unter guten Umständen zu produzieren, suche ich einen kleineren Betrieb mit Milchkühen, der entweder im Emsland oder weiter im Norden an der Küste liegt.

Ich komme aus Neuenkirchen bei Bramsche, welches in der Nähe von Osnabrück liegt.

Kontakt: [lea.mitgoes\(at\)gmx.de](mailto:lea.mitgoes(at)gmx.de)

Suche SoLaWi-Praktikumsplatz für März/ April 2017 deutschlandweit

Ich bin 23 und studiere zurzeit Agrarwissenschaften in Bonn. Würde gerne in meine Semesterferien (20.3.-16.4.17) Einblick erhalten in Alternative Formen der Landwirtschaft. Mich Interessieren keine konventionellen Groß-Betriebe, sondern ökologische, nachhaltige Betriebe, die einen Freundschaftlichen Umgang mit ihren Mitarbeitern pflegen. Bin eigentlich nur auf Deutschland beschränkt und hoffe das ich Praktische Erfahrung im Obst- und Gemüseanbau, wenn möglich auch Tierhaltung, sammeln kann.

Bei Interesse oder Tipps, gerne melden, ich freu mich!

Liebe Grüße, Lydia Bertram

Email: lydi.bert@web.de

Hofstelle oder Betriebsgemeinschaft als Lebens- und Arbeitsort gesucht

Mein Anliegen ist es einen Gärtnerhof zu gründen oder innerhalb einer Betriebsgemeinschaft einen Garten zu gestalten. Ich möchte mich dabei an dem Siedlungsmodell von Max Klaus Schwarz orientieren, der ja eine gewisse Tierhaltung im Rahmen der Selbstversorgung auf einem Gärtnerhof vorsieht. Ich würde gerne eine Fläche von 6000- 10000 qm bearbeiten. Obstbaum- und Heckenflächen und Weideland (ca. 2 ha) kämen extra.

Wäre, je nach Vermarktungslage, eine Querfinanzierung notwendig, werde ich bei Bedarf Hufschlagtätigkeit, Baumpflege oder Tanzkurse in der Umgebung anbieten. Da ich 12 Jahre als Gartenbaulehrer an der Waldorfschule Kassel tätig war, habe ich auch Interesse, mich erzieherisch oder pädagogisch in eine Betriebsgemeinschaft einzubringen.

Kontakt: Peter Seidler, Brasselsbergerstr. 11a, 34132 Kassel

Tel. 0561/98127344, [p.seidler\(at\)freenet.de](mailto:p.seidler@freenet.de)

Berichte/Wissenswertes

Umfrage zur Rolle sozialer Einrichtungen bei Solawi

Sehr geehrte Damen und Herren, für meine Examensarbeit an der Universität Freiburg beschäftige ich mich ab kommendem Jahr als Geograph mit dem Thema Solidarische Landwirtschaft. Mich interessiert dabei besonders die Rolle von sozialen Einrichtungen, wie Schule, Kindergärten oder Bürgervereine. Vorab möchte ich gerne einen Überblick bekommen, inwieweit soziale Einrichtungen überhaupt eine Rolle bei Solidarischer Landwirtschaft spielen und eine Auswahl von möglichen Untersuchungsprojekten treffen. Ich würde mich freuen, wenn Sie bereit wären mir ein paar Infos zu diesem Thema zu geben:

- War bei der Gründung Ihrer Solidarischen Landwirtschaft eine soziale Einrichtung beteiligt?
- Sind vermehrt Lehrer und Schüler unter Ihren Mitgliedern?

- Gibt es eine Kooperation mit einer sozialen Einrichtung? Gehen zum Beispiel Teile des Ertrages an eine Schulkantine, oder helfen Schulklassen bei der Feldarbeit?
- Wenn noch keine Verbindungen bestehen, ist etwas in diese Richtung für die Zukunft geplant?

Hier noch ein Link zur Projektbeschreibung, in dem meine Arbeit thematisch untergebracht ist: www.geographie.uni-freiburg.de/ikg/forsch/Regionaltest_korrekt?lfdnr=6550&sprache=D&jahr=alle.

www.geographie.uni-freiburg.de/ikg/forsch/Regionaltest_korrekt?lfdnr=6550&sprache=D&jahr=alle.

Es geht darin um Regionalentwicklung generell und die Suche nach Projekten, die auch im ländlichen Raum Innovationskraft und neue Entwicklungsmöglichkeiten bringen.

Vielen Dank für Ihre Mühe und weiterhin viel Erfolg mit Ihrer Arbeit. Ich bin überzeugt, dass Sie einen äußerst wichtigen Beitrag zum Erhalt der Landwirtschaft leisten und dabei eine gesunde Alternative für Erzeuger, für sich selbst und für die Umwelt gefunden haben.

Mit freundlichen Grüßen, Jan Wunschik , [wunschikjan\(at\)posteo.de](mailto:wunschikjan@posteo.de)

Die Bedeutungsvielfalt der Abkürzung CSA

Um einen kleinen Eindruck der Bedeutungsvielfalt der Abkürzung CSA zu erhalten, hilft ein kurzer Blick auf folgende Seite: <https://en.wikipedia.org/wiki/CSA>

Außerdem heißt CSA z.B. auch *Climate-Smart Agriculture*. Zur Kritik daran siehe z.B: www.epo.de/index.php?option=com_content&view=article&id=11879:klimawandel-ngos-warnen-vor-climate-smart-agriculture-als-loesungsansatz&catid=15&Itemid=85

Allgemein wird der Begriff CSA auch in der Bedeutung von *Community Supported Agriculture* im internationalen Kontext wesentlich weiter gefasst verstanden als das, was wir unter Solawi verstehen. So kommt es z.T. auch manchmal vor, dass Forschungsergebnisse internationaler Studien zu CSA unpassenderweise auf Solawi übertragen werden, die auf Solawis nicht zutreffen.

Die Verwendung des Begriffs Solawi ist daher i.d.R. wesentlich eindeutiger.

Solawi Gelsenkirchen in den Medien

Diesen Beitrag über die SoLaWi in Gelsenkirchen kann man sich in der ZDF- Mediathek ansehen:

www.zdf.de/suche?q=planet+e.%3A+Die+Kürbis-flatrate&from=&to=&sender=alle+Sender&attrs=

Solidarity Exporting project to help Greek farmers

Dear friends, We would like to invite you to take part in a new initiative we are setting up together with a group of CSA producers in Greece. In a nutshell, what we want to do is what we call 'solidarity exports', aiming to actively support small farmers of Greece.

Solidarity exports bring the principles and ethics of the CSA movement to the European level by connecting low intensity, small-scale agroecological Greek farmers directly with other CSA networks in Europe.

Corinthian Orchards (Περιβόλι Κορίνθου) is a small CSA initiative that started in 2012 between 14 organic farmers around Ancient Corinth and a growing base of consumers 80 kilometres away in Athens. We cultivate outdoor vegetables year round and fruit, mainly oranges, lemons, mandarins, grapes, pomegranates and figs. We also produce a few processed goods like grape syrup and resins. However, the collective quantities of the citrus fruit cannot be absorbed by the Greek market -mainly due to the collapse of purchasing power for the majority of the population.

Having started last year with fair trade exports of citrus fruit we realized that the bulk of fiscal returns still lies with the middle men and women to the disadvantage of both the producers and the consumers. So we thought to get in touch with individual CSAs (or networks of them), solidarity and social spaces, social enterprises and other small solidarity economy schemes and organise direct exports for produce that is not available and does not grow locally (i.e. oranges, lemons and mandarins and later on olives and olive oil). The goal is that this will happen in such a way so that our small farmers can have a significant boost in their ability to survive and continue farming, while consumers in the north can have access to high quality, ethical agricultural products in reasonable prices without threatening the livelihood of local farmers –by providing only things that are not available but are in demand. It is a win-win-win situation and we would like your help.

So if you like the idea please spread it around and write to us (contact Antonis at antonis(at)perivolikorinthou.gr) for more details and to set up an order. The season for the oranges is just starting!

Jenny Gkiougki & Antonis Diamantidis

Why support Greek small farmers?

The latest austerity pack of 2016 has been particularly harsh for agricultural producers who now have to PREpay 50% of NEXT year's tax along with big raises to taxation and health contributions; agricultural petrol tax has gone from 60€ to 330€ per ton and ENFIA -a new, crisis-generated, property tax is due to be applied to land owners, even for non-arable fields. As owing money to the government has been elevated to a criminal offence, many farmers are soon to be facing jail time and/or confiscation of their land.

Most small-scale farmers in Greece operate on one or more extremely small pieces of land (as small as 0.3 ha) that may not even be close together. The extreme land fragmentation of course comes with many disadvantages -especially cost and time wise. And the fact that they have small yields doesn't help in increasing their bargaining power against merchants and middlemen. So, we thought -just like in Permaculture, that we can turn the problem on its head and make it into the solution! Because, on the other hand, this fragmentation means that we have small pockets of uniqueness with very high levels of biodiversity all around the country!

The way forward is not charity but solidarity!

Orange Fact Sheet

Our oranges come from small-scale organic producers in and around the area of Corinth in south Greece. Most of these orchards are family owned and have been passed on from generation to generation.

Variety: Oranges Merlin. The Merlin is the best eating orange. The fruit is big and round shaped and has a light orange peel colour. Its flesh is sweet, fragrant and naturally very juicy. They have no pees and are easy to peel. Merlins can be eaten out of hand, juiced, or used



in jam and dried fruit production. They are available from November through April, with peak supplies in January, February and March.

Sidney Louis Walter Merlin was a British botanist and an Olympic Gold medalist who was born in Greece. He is best known for the introduction, in 1925, of the "Washington Navel" orange variety to his estate in Corfu. To this day, it is known in Greece as "Merlin".

Packaging is in 15-kilo cardboard boxes.

Pallet size can be either in europalet with 40 boxes or industrial pallet with 55 boxes.

Pricing: we have structured the price around what we believe to be a fair price for both producers and consumers. Roughly the budget is as follows: Retail price 2€ per kilo from which 1€ goes to the producer, 70 cents to packing (materials, labour and handling for export) and up to 30 cents for transport calculating on the basis of the average transportation costs we have for Western Europe. Oranges are pretty sturdy fruits and do not require refrigeration for storage or transport for short periods of time. For more information on availabilities, delivery times, price structure or to



place an order please contact Antonis at [antonis\(at\)perivolikorinthou.gr](mailto:antonis(at)perivolikorinthou.gr)

Programm zur Innovationsförderung

Das Programm zur Innovationsförderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt Forschung und Entwicklung, Wissenstransfer und bessere Rahmenbedingungen für Innovationen in der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Der Projektträger der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (ptble) setzt das Förderprogramm im Auftrag des BMEL um. Im Zuge des Übereinkommens von Paris (COP 21) vom 12. Dezember 2015 als Grundlage einer weltweiten Reaktion auf die Folgen der Klimaänderungen hat sich die Bundesregierung als Vertragspartner des Abkommens unter anderem zu einer Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen verpflichtet. ...

Das BMEL fördert zu diesem Zweck Forschungs- und Entwicklungsvorhaben die geeignet sind, Potenziale für die Reduzierung von Emissionen und die Anpassung an die Klimaänderung in der Landwirtschaft zu erschließen und zu nutzen....

Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) unter www.ble.de/ptble/innovationsfoerderung-bmel/

Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen!

! Diese Einladungen wurden an uns heran getragen. Hier sind alle herzlich eingeladen Solawi einzubringen oder sich fortzubilden. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !

➤ Einführungskurs in den ökologischen Arznei- und Gewürzpflanzenanbau

24.-27.01.2016, Altenkirchen, Rheinland-Pfalz

Informationen: Hanna Meyer, Bioland Gärtnerei Levkoje, Telefon: 05074 587

[info\(at\)oekoplant-ev.de](mailto:info(at)oekoplant-ev.de), www.oekoplant-ev.de/index.php/termine

➤ **Fachseminar ökologischer Arznei- und Gewürzpflanzenanbau**

Vom 27.-29. Januar 2017, Landjugendakademie Altenkirchen/Westerwald.

Erfahrungsaustausch unter Anbauern und Anbauerinnen. Fachbeiträge zu verschiedenen Anbaufragen, Verarbeitung und Handel. Programmschwerpunkte: Pfefferminzanbau (Test verschiedener Sorten, Apfelminzenanbau, Kultivierung, Unkrautregulierung), Abdriftschäden, Hacktechnik (vorgestellt von Praktikern), Topfkräuter (Substrate, Produktion für den Supermarkt, Firmenporträt), Einsatz von Pferden im Kräuteraanbau, Diskussion zur Anbausituation von Fenchel; Kontakt: Ina Aedtner, [ina.aedtner\(at\)pharmasaat.de](mailto:ina.aedtner(at)pharmasaat.de),

www.oekoplant-ev.de/index.php/termine

➤ **Seniorenmesse & Gesundheitstage 2017**

15.10.2017, 31303 Burgdorf

Ein verändertes Gesundheitsbewusstsein und eine höhere Lebenserwartung hat in Deutschland dazu geführt, dass sich immer mehr Menschen in allen Altersgruppen mit Themen wie Gesundheit, Ernährung, Mobilität und Wohlbefinden auseinandersetzen. Zudem legen immer mehr Menschen Wert darauf, die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Von Jung bis Alt und über Generationen hinweg gibt es neue maßgeschneiderte Angebote und Dienstleistungen, die eine bessere Lebensqualität ermöglichen. Im nächsten Jahr richten wir wieder Veranstaltungen aus, die sich mit den obengenannten Themen beschäftigen.

Bei den geplanten Veranstaltungen können Unternehmen, Vereine und gemeinnützige Einrichtungen ihre Angebote und Produkte präsentieren. Darüber hinaus können Aussteller und Experten Fachvorträge zu verschiedenen Themen halten und mit den Besuchern diskutieren.

Weitere Informationen: www.stadt-events.de/events/burgdorf/

Solawi-Termine/Veranstaltungen

2017

**„Wir haben es satt“- Demo und Solawi dabei – kommt mit Bannern und Plakaten
am 21.01.2017 | 12 Uhr | Potsdamer Platz (Berlin)**

Im Januar demonstrieren wir – Bäuerinnen und Bauern, LebensmittelhandwerkerInnen und kritische KonsumentInnen – zum siebten Mal gemeinsam für gesundes Essen, eine bäuerlich-ökologischere Landwirtschaft und fairen Handel. Denn wir wollen Bauernhöfe statt Agrarindustrie, gutes Essen für alle und Demokratie statt Konzernmacht! Im Jahr der Bundestagswahl sagen wir laut und deutlich: [Agrarkonzerne: Finger weg von unserem Essen!](#)

Komm zur 7. Wir haben es satt!-Demo und hilf mit, im Wahljahr die Agrar- und Ernährungswende zu einem zentralen politischen Thema zu machen!

Auch ein Teil des Solawi-Netzwerktrates wird dabei sein ... nähere Informationen und Treffpunkt siehe s.o. unter Aktuelles aus dem Netzwerk!

Ausführlicher Aufruf unter: www.wir-haben-es-satt.de/start/aufruf/

Arbeitstreffen des Netzwerkrats in Berlin

am 22.01.2017. in Berlin am Tag nach der Demo. Bisher hat sich der Rat nur im Herbst für ein Wochenende zur Vorbereitung der Herbsttagung getroffen. Nun hat sich gezeigt, dass ein zweites Treffen auch nach der Herbsttagung sinnvoll ist, um die Themen aufzuarbeiten und damit sich der neu gewählte Rat besser und persönlich kennen lernen kann.

! Frühjahrstagung 2017 des Solawi Netzwerks !

am 10.-12.02.2017. in Steyerberg

Anmeldung: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/netzwerktreffen/

Lehrgang für solidarische Landwirtschaft 2017

Die Idee der solidarischen Landwirtschaft ist naheliegend: LandwirtInnen und Gemüse-gärtnerInnen schliessen sich mit den BewohnerInnen in ihrer Umgebung zusammen und bilden eine Wirtschaftsgemeinschaft. Diese finanziert den Betrieb und nicht die einzelnen Produkte. Die Beteiligten erhalten hochwertige, fair, saisonal und lokal produzierte Nahrungsmittel zu erschwinglichen Konditionen. Solidarische Landwirtschaft fördert und erhält eine vielfältige Landwirtschaft und ermöglicht Menschen einen gemein-schaftlichen Erfahrungs- und Bildungsraum.

Der Lehrgang für solidarische Landwirtschaft umfasst vier Blockkurse (insgesamt 15 Kurs-tage) zwischen Januar und April mit den Schwerpunkten Einführung in die solidarische Landwirtschaft, Betriebskonzept für Neugründungen und Betriebsumstellungen und viel-fältiger biologischer Gemüsebau.

ReferentInnen mit breitem Erfahrungswissen und Engagement im Biolandbau gehen auf die spezifischen Erfolgsfaktoren und Herausforderungen ein. Zusammen mit dem Wissen und den Erfahrungen der TeilnehmerInnen entsteht ein breiter Austausch.

Die Kurse finden nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch auf verschiedenen Betrieben statt. Kursübersicht:

- 1) Solawi Betriebskonzept, 12. – 14. Januar 2017 - (Zürich / Dietikon)
- 2) Biologischer Gemüsebau I, 30. Januar – 3. Februar 2017 - (Bioschwand Münsingen)
- 3) Biologischer Gemüsebau II, 6. – 10. Februar 2017 - (Bioschwand Münsingen)
- 4) Solawi Vertiefung, 28. – 29. April 2017 - (Zürich / Dietikon)

Der Pilotlehrgang wird von der Kooperationsstelle für solidarische Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Bioschule Schwand organisiert und von der Stiftung Mercator Schweiz und Fondation Sur la Croix unterstützt.

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.solawi.ch/lehrgang

Der nächste Redaktionsschluss ist am 20.01.2017

Impressum mit Hinweis zum Freihofbrief

Solidarische Landwirtschaft e.V.

www.solidarische-landwirtschaft.org/de

Hinweis zum Freihofbrief

Wenn Ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:
ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Wenn Ihr etwas Interessantes habt, was Ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Online: [www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-
werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA__Netzwerk_Solawi.pdf](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-
werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA__Netzwerk_Solawi.pdf)

O als Solawi-Betrieb (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

O als Initiative (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert * 60 € pro Jahr)

O als Einzelperson (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt 48 € pro Jahr)

O als Fördermitglied (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr Zahlungsweise: O jährlich O halbjährlich

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger: Solidarische

Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

IBAN: __ / __ / __ / __ / __ / __ / __ / __ BIC: __ / __ / __ / __

Bankname:

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org/de. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach Petra Wähning

Mitgliederverwaltung: Gunter Kramp Kirchweg 3 34260 Kaufungen

Telefon: +49 (0)179-4504246 Telefax: +49 (0)5605-8007-40 mailto: [verwaltung\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:verwaltung[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00